

## Das Saarländische Straßenverzeichnis

Ende 1982 beauftragte das Innenministerium das damalige Statistische Landesamt mit der "Erstellung eines Straßenverzeichnisses des Saarlandes im Rahmen des Saarländischen Planungs- und Informationssystems (SAPLIS)". Zurzeit umfasst das Saarländische Straßenverzeichnis über 15 000 Straßennamen, die regional zuordenbar sind.

### Allgemeines

Das Statistische Amt hatte die Aufgabe, alle Straßen des Saarlandes einschließlich der Zugehörigkeit zu den verschiedenen räumlichen Einheiten zu erfassen. Jeder Straße wurde ein 5-stelliger Schlüssel zugeordnet. Alle erforderlichen Angaben zu einer Straße sind in ein Datenbanksystem eingepreist worden.

Jede Neuaufnahme, Korrektur oder Löschung einer Straße wird dem Statistischen Amt von der zuständigen Stadt oder Gemeinde mitgeteilt. Danach erfolgt eine Aktualisierung des Verzeichnisses. Es ist jederzeit möglich, zeitnah Auskünfte zu erteilen bzw. Daten aus dem Straßenverzeichnis in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen hat die Bedeutung des saarländischen Straßenverzeichnisses zugenommen. Die vom Statistischen Amt vergebenen Schlüssel sowie die korrekte Bezeichnung des Namens sind mittlerweile Grundlage für diverse Arbeitsvorgänge in verschiedenen öffentlichen Behörden sowie in anderen Bereichen geworden. Beispielsweise werden Angaben aus

dem Straßenverzeichnis für folgende Verwaltungstätigkeiten genutzt:

- Zur Aktualisierung verschiedener Bereiche des Landessamtes für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen;
- Für die Einteilung der Kehrbezirke der Schornsteinfeger;
- Als Einträge in Formulare der Unteren Bauaufsicht, der Polizei, der Finanzämter sowie der Ministerien;
- Bei Baugenehmigungsanträgen in den Kommunen;
- Im Gutachterausschuss für Grundstückswerte;
- Beim Abgleich verschiedener Fachbereiche des Statistischen Amtes.

Hinzu kommen Anfragen aus der Wirtschaft, von Firmen, Verbänden und Universitäten.

### Straßennamen – Statistisch betrachtet

Bei der Vergabe eines Straßennamens können unterschiedliche Kriterien eine Rolle spielen. Neben personenbezogenen Benennungen (Albert-Einstein-Weg) kann auch die geografische Lage (Bergstraße, Talweg) ausschlaggebend für eine Namensgebung sein. Straßenschilder können aber auch etwas über die industrielle Entwicklung einer Region erzählen. Die in früheren Jahrzehnten große Bedeutung des Bergbaus (Glück-Auf-Straße) und der Eisenindustrie (Am Eisenwerk) spiegelt sich in vielen Straßennamen im Saarland wider.

Neben der amtlichen Funktion des Saarländischen Straßenverzeichnisses zeigen statistische Auswertungen interessante und teilweise überraschende Ergebnisse.

Den absolut längsten Straßennamen im Saarland gibt es in der Stadt St. Wendel. Es ist die "Straße des 1. Kürassierregiments", er umfasst über 30 Zeichen. Der kürzeste Name besteht aus 3 Buchstaben, es ist die "Elt" in der Gemeinde Losheim.

Die Bezeichnung eines Landes hat natürlich auch Auswirkungen auf die Namensgebung von Straßen. In 130 Straßennamen ist der Begriff "Saar" enthalten und in 5 Straßen findet sich das Wort "Saarland" wieder. Die häufigsten Städtenamen in Straßenbezeichnungen sind Saarbrücken (34), Danzig (21), Trier (20) und Breslau (19). Die Grenznahe zu Frankreich hat ebenfalls Einfluss bei der Namensvergabe. So ist es nicht verwunderlich, dass es im Saarland 17 Straßennamen gibt, die das Wort "Lothringen" enthalten. In Folge dieser Grenzlage gibt es auch die sog. Neutrale Straße in Leidingen (Gemeinde Wallerfangen), wo die eine Straßenseite französisch, die andere deutsch ist. Auch das Nachbarland Luxemburg ist in Straßennamen wie Luxemburger Straße, Saar-Lor-Lux-Straße oder Schengener Straße zu finden. Städtenamen aus dem angrenzenden Bundesland Rheinland-Pfalz sind ebenfalls in zahlreichen Straßennamen enthalten wie z.B. Trier, Mainz, Zweibrücken und Birkenfeld. Im Saarland wurden in den letzten Jahrzehnten auch viele Städtepartnerschaften geschlossen, sodass im Laufe der Zeit neue Straßen nach den Partnerstädten be-

nannt wurden. In Saarbrücken gibt es z. B. den Tiffliser Platz, in Neunkirchen den Mantes-La-Ville-Platz und in St. Ingbert die St. Herblainer Straße.

Die Bedeutung des Saarlandes als Bergbauregion zeigt auch Auswirkungen bei den Straßenbenennungen. In hunderten von Straßennamen stößt man auf bergbauliche Begriffe wie z.B. Kohle, Zeche, Stollen, Schacht, Knappe, Grube. Die Eisen- und Stahlindustrie, die schon seit Jahrhunderten im Saarland ansässig ist, ist auch in Straßennamen dokumentiert. Begriffe wie Eisenwerk, Stahlwerk, Hütte sind auf vielen Straßenschildern zu finden.

In saarländischen Straßennamen sind oft auch religiöse Bezüge zu erkennen. Fast 160 Namen enthalten den Begriff "Kirch(e)". In vielen Gemeinden wurden kirchlichen Würdenträgern Straßen gewidmet. Im Saarland gibt es über 100 Straßen, die Namen von Pastoren, Pfarrern, Patern oder Prälaten enthalten.

Namen berühmter Dichter, Komponisten und Maler sind häufig auf Straßenschildern anzutreffen. Bei den Dichtern nimmt der Name "Schiller" mit 56 Nennungen eine Spitzenstellung bei der Namensgebung ein. "Goethe" ist in 45 und "Uhland" in 31 Straßennamen verewigt. Die klassischen Komponisten Beethoven und Mozart sind im Saarland auf 45 bzw. 44 Straßenschildern präsent, dicht gefolgt von Schubert

(35) und Richard Wagner (26). Aus dem Bereich der Malerei ist Albrecht Dürer mit 17 Nennungen am stärksten vertreten. Auch saarländischen Künstlern und Schriftstellern wurden Straßennamen gewidmet wie beispielsweise dem Schriftsteller und Journalisten Gustav Regler aus Merzig, der bildenden Künstlerin Mia Münster, die in St. Wendel geboren und u. a. mittels Straßenschild verewigt wurde, oder dem Maler und Grafiker Otto Weil aus Freidrichsthal.

Üblich bei der Benennung von Straßen sind ebenfalls die Namen von Persönlichkeiten aus dem Bereich der Wissenschaft und der Politik. Im Saarland waren vor allem deutsche Nobelpreisträger Namensgeber für Straßenbezeichnungen wie Robert Koch (21 Nennungen), Wilhelm Conrad Röntgen (14), Max Planck (13) und Albert Einstein (10). Bei den Politikern sind Friedrich Ebert und Otto von Bismarck am häufigsten in Straßennamen zu finden. Nach saarländischen Politikern wurden nur wenige Straßen benannt. Es gibt sechs Wege und Viertel, die den Namen von Johannes Hoffmann (Ministerpräsident von 1947-1995) tragen, vier Egon-Reinert-Straßen (Ministerpräsident von 1957-1959) und eine Franz-Josef-Röder-Straße (Ministerpräsident von 1959-1979).

Auch wichtige saarländische Persönlichkeiten und Firmeneigentümer (und -gründer) sind in Straßennamen zu finden, wie z.B. der Film- und Theaterregisseur Max Ophüls, der

Philosoph Peter Wust aber auch die weltweit bekannten Keramikfabrikanten Villeroy & Boch, die Bierbrauerei Karlsberg und der Fleischwarenfabrikant Otto Kunzler, dessen Firma übrigens weder am Lyonerring in Saarbrücken ansässig ist, noch in der Otto-Kunzler-Straße in Überherrn sondern in der dortigen Bonifatiusstraße. Im Jahr 2011 wurde in Quierschied auch eine Straße nach Armin Hary benannt. Im Sommer 1960 wurde dieser Saarländer schnellster Mann der Welt als er im 100-Meter-Lauf einen neuen Weltrekord aufstellte und als erster Mensch überhaupt für diese Strecke 10,0 Sekunden benötigte.

Die Vergabe eines Straßennamens durch die zuständigen kommunalen Gremien hat bisweilen zu kuriosen Namensgebungen geführt. Das zeigt sich anschaulich wenn man versucht, aus saarländischen Straßennamen einen Satz zu bilden:

**Im Saartal** (Mettlach) war **an der Schleuse** (Perl, Ensdorf) **am langen Stein** (St. Ingbert) ein Furcht einflößendes **Echo** (St. Wendel) zu hören, das noch in **Klein Moskau** (Merzig) wahrgenommen werden konnte und den **Hahn** (Lebach), der sich **im Erdbeerfeld** (Perl) **am Hals** (Wadern) verletzt hatte, veranlasste ohne **Umweg** (Marpingen) **auf die Insel** (Dillingen) an den **Südkai** (Saarlouis) zu fliehen.

(Autor: Karl-Heinz Eich)

---